Jahrgang 32 | Freitag, den 15. Juli 2022 | Nummer 7

Die Kindertagesstätte "Kleine Weltentdecker" stellt sich vor

Nächster Redaktionsschluss	Nächster Erscheinungstermin
Freitag, den 29.07.2022	**Freitag, den 12.08.2022**

Stadtverwaltung Eisfeld

Marktstraße 2
98673 Eisfeld

Internet: **www.stadt-eisfeld.de**
E-Mail: **stadtverwaltung@stadt-eisfeld.de**

So erreichen Sie uns: ***Telefon:***

Bürgermeister		Herr Gregor	
Vorzimmer	Bürgermeister	Frau Tanzberger	(03686) 3902-12
Hauptamt	Amtsleiter	Herr Donner	3902-20
	Sachgebietsleitung Zentrale Dienste	Frau Otto	3902-14
	Sachgebiet Zentrale Dienste/Vereine	Frau Hammer	3902-17
	Sachgebietsleitung Ordnung/Sicherheit	Frau Sausemuth	3902-22
	Sachgebiet Ordnung/Sicherheit	Herr Hofmann	3902-23
	Sachgebiet Brandschutz/Allgemeine Hilfe	Herr Hedwig	3902-28
	Sachgebiet Kindergärten	Frau Mertz	3902-25
	Sachgebiet Personalwesen	Frau Schmidt	3902-24
	Pass- und Meldewesen	Frau Mantey	3902-26
	Standesamt	Frau Geithner	3902-27
Kämmerei	Amtsleitung	Herr Oeser	3902-50
	Sachgebietsleitung Kasse	Frau Lindner	3902-53
	Sachgebiet Kasse	Frau Paulus Frau Dorscht	3902-52 oder 3902-54
	Sachgebiet Steuern/Abgaben	Frau Arnold	3902-51
Bauamt	Amtsleitung	Frau Wagner	3902-40
	Sachgebiet Bauangelegenheiten	Frau Urban	3902-41
	Sachgebiet Liegenschaften/Wirtschaft/Forst	Herr Keller	3902-42
	Sachgebiet Märkte/Friedhöfe	Frau Gottfried	3902-43
	Sachgebiet Entwicklungskonzepte	Herr Löbel	3902-45
Kommunaler Eigenbetrieb der Wohnungswirtschaft (KEB)	Werksleitung	Frau Wagner	3902-40
	Sachgebiet	Frau Kleinteich Frau Warlich	3902-37 3902-38
Museum	Amtsleitung	Herr Haine	300308
Touristinformation	Sachgebiet	Frau Kreuzberger	300308
Bibliothek u. Stadtarchiv	Sachgebiet	Frau Schlief	615469
Auskünfte zum Bauhof erhalten Sie über das Hauptamt der Stadtverwaltung.			

Bankverbindung
Stadtverwaltung Eisfeld:
Kreissparkasse Hildburghausen:
IBAN: DE74 8405 4040 1120 1007 78
BIC: HELADEF1HIL

Öffnungszeiten Stadtverwaltung Eisfeld:

Montag:	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag:	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten nach Terminvereinbarung

Öffnungszeiten Tourist Information / Museum:

Montag:	geschlossen
Dienstag bis Freitag:	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Samstag und Sonntag:	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek:

Montag:	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
jeden 1. Samstag	10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamter - Herr Schrimpf - 03686 616588
Sprechzeiten:

Dienstag	13.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag:	13.00 - 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Eisfeld

Bekanntmachung der Beschlüsse der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 09.06.2022

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Sämtliche Mitglieder des Ausschusses wurden geladen: ..... Ja
Die Anwesenden machten Ladungsmängel geltend: ..... Nein
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 6
Anwesende Mitglieder des Ausschusses
(zum Zeitpunkt der Prüfung): 6
Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses anwesend: ..... Ja
Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses beschlussfähig: .... Ja

Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2022
Beschluss:
Der Bauausschuss beschließt die Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 24.03.2022.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 5
Ablehnung: 0
Enthaltung: 1
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Antrag auf Fällung eines Walnussbaumes Gemarkung Schwarzenbrunn Flurstück 282/1
Beschluss:
Der Bauausschuss beschließt, dass der Walnussbaum auf dem Flurstück 282/1 Gemarkung Schwarzenbrunn gefällt werden darf. Als Ersatz wären 2 einheimische Laubbäume neu zu pflanzen oder die Ausgleichszahlung in Höhe von 167,40 € pro nicht gepflanzten Baum zu bezahlen.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Teilaufstockung bestehendes Wohnhaus, Flurstück 9/4, Gemarkung Saargrund
Beschluss:
Der Bauausschuss befürwortet die Teilaufstockung des bestehenden Wohnhauses, auf dem Flurstück 9/4 in der Gemarkung Saargrund.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Neubau Gaslager mit zwei Sektionen für jeweils 2x Wasserstofftanks und 1x Stickstofftank und 2x Verdampfer, Albin-Ritzmann-Straße/An der Coburger Straße, Fl.-Nr.: 1445/39, 1445/40, 1445/41
Beschluss:
Der Bauausschuss befürwortet den Neubau des Gaslagers mit zwei Sektionen für jeweils 2x Wasserstofftanks, 1x Stickstofftank und 2x Verdampfer, Albin-Ritzmann-Straße/An der Coburger Straße in 98673 Eisfeld, Fl.-Nr.: 1445/39, 1445/40 und 1445/41 der Gemarkung Eisfeld.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Neubau Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage und Nebenräumen, Schulweg 36 in 98673 Eisfeld OT Waffenrod-Hinterrod, Fl.-Nr.: 52/1
Beschluss:
Der Bauausschuss befürwortet den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Nebenräumen, Schulweg 36 in 98673 Eisfeld OT Waffenrod-Hinterrod, Fl.-Nr.: 52/1 der Gemarkung Waffenrod.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Neubau Stahlleichtbauhalle als Geräteschuppen, Thomasberger Weg, 98673 Eisfeld, Fl.-Nr.: 1696, 1698, 1699, 1700/1
Beschluss:
Der Bauausschuss befürwortet den Neubau der Stahlleichtbauhalle als Geräteschuppen, Thomasberger Weg in 98673 Eisfeld, Fl.-Nr.: 1696, 1698, 1699 und 1700/1 der Gemarkung Eisfeld.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Neubau eines 2-geschossigen Wohnhauses mit angrenzender Garage sowie eines Carports, An den Hüttengärten in 98673 Eisfeld, Fl.-Nr.: 911
Beschluss:
Der Bauausschuss befürwortet den Neubau eines 2-geschossigen Wohnhauses mit angrenzender Garage sowie eines Carports, In den Hüttengärten in 98673 Eisfeld auf dem Flurstück 911 der Gemarkung Eisfeld.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Antrag auf Befreiung nach § 31 Abs 2. BauGB - Einfriedung des Grundstückes mit Stabmattenzaun, Zum Stadtblick 20, 98673 Eisfeld, Fl.-Nr.: 6,8,19 und 20
Beschluss:
Der Bauausschuss befürwortet den Antrag auf Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB für die Einzäunung des Grundstückes Zum Stadtblick 20, Fl.-Nr.: 3017/6, 3017/9, 3017/19 und 3017/20 der Gemarkung Eisfeld.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Errichtung von Transfomatorenstationen, Batteriespeichern und Inverterstationen, An der Gromauer, 98673 Eisfeld, Fl.-Nr.: 5234/1 (5234 alte Fl.-Nr.) Gemarkung Eisfeld
Beschluss:
Der Bauausschuss befürwortet die Errichtung von Transformatorenstationen, Batteriespeichern und Inverterstationen, An der Gromauer in 98673 Eisfeld auf dem Flurstück 5234/1 der Gemarkung Eisfeld.
Abstimmungsergebnis:
Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

Bauvorhaben: Neubau Garage für die Eisfelder Feuerwehr, Alter Graben 21, 98673 Eisfeld, Fl.-Nr.: 606/2

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss befürwortet das vorgestellte Bauvorhaben „Neubau einer Garage“ für die Eisfelder Feuerwehr Alter Graben 21 in 98673 Eisfeld, Fl.-Nr.: 606/2 und die damit verbundenen Arbeiten und Kosten.

In der nächsten Bauausschutzsitzung soll der Bauantrag vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

gez.: Sven Gregor, Bürgermeister - Siegel -

Bekanntmachung der Beschlüsse der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.06.2022

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Sämtliche Mitglieder des Ausschusses wurden geladen: ..... Ja
Die Anwesenden machten Ladungsmängel geltend: ..... Nein
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7
Anwesende Mitglieder des Ausschusses
(zum Zeitpunkt der Prüfung): 7
Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses anwesend: ..... Ja
Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses beschlussfähig: .... Ja

HFA/020/2022

Vergabe Multicar und Mietgerät Winterdienst/Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Ersatzbeschaffung des Multicars vergleichbar eines Bonetti, wie im Angebot, zu einem Gesamtwert i.H. v. 50.872,50 Euro zu vergeben.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Dienstleistung (Anmietung) an die Firma Poltsch & Poltsch GbR zu einem Gesamtwert i.H.v. 13.685,00 Euro für fünf Monate zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 5
Zustimmung: 5
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

HFA/021/2022

Beantragung für eine überplanmäßige Ausgabe zum Kauf eines Fahrzeuges für den Bauhof

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 28.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 5
Zustimmung: 4
Ablehnung: 0
Enthaltung: 1
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

HFA/022/2022

Vergabe Bauleistungen für die Maßnahme 1. BA Straßenbau Hildburghäuser Str./ Bernhardstraße in Eisfeld, HHst 6320.9510

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den Auftrag für die Bauleistungen Bauteil 0 - Baustelleneinrichtung (anteilig), Bauteil 2 - Straßenbau 1. BA Hildburghäuser Straße, Bauteil 3 - Straßenbau Bernhardstraße, Bauteil 4 - Neubau Bushaltestellen Hildburghäuser Straße und Bauteil 5 - Breitbandverkabelung an die Firma Reinhard Feickert GmbH Witzleben/Ilm zum Angebotspreis von 1.633.849,21 € zu vergeben.

Das Vergabeverfahren wird derzeit von der Vergabekammer des Landes Thüringen geprüft. Der Auftrag an die Fa. Reinhard Feickert GmbH kann erst erteilt werden, wenn die Prüfung seitens der Thüringer Vergabekammer abgeschlossen ist.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stadtrats-/Ausschussmitglieder: 6
Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0
Aufgrund des § 38 der Thür. KO waren folgende Mitglieder des Stadtrates bzw. Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: ..... keine

gez.: Sven Gregor, Bürgermeister - Siegel -

Weitere amtliche Mitteilungen

Stellenausschreibung

Wir suchen für unseren Eigenbetrieb ab sofort

www.wavh.de

einen Mitarbeiter als

Installateur Trinkwasserversorgung

Ihre Aufgaben in unserem Wasserwerk

- Betrieb, Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Wasserverteilung.
- Bau, Reparatur und Instandhaltung von Trinkwasserleitungen einschließlich Grundstücksanschlüssen.
- Neueinbau und Wechseln von Wasserzählern.
- Pflege und Instandhaltung an und in Gebäuden und Außenanlagen von wasserwirtschaftlichen Anlagen, Durchführung Winterdienst.
- Fahren und Bedienen von Spezial- und Einsatzfahrzeugen.
- Teilnahme am Bereitschafts- und Wochenenddienstdienst.

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Installateur Wasser, Anlagenmechaniker/Rohrnetzbauer oder im Tiefbau.
- Die Fahrerlaubnis Klasse B bzw. BE oder CE sowie Bereitschaft zur Erlangung der Fahrerlaubnis Klasse CE, soweit nicht vorhanden.
- Berufs- sowie Branchenerfahrung (vorteilhaft), Grundkenntnisse EDV.
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Eigeninitiative und Teamfähigkeit.

Wir bieten:

- Unbefristeten Arbeitsvertrag als Vollzeitstelle,
- Gewährleistung der Einarbeitung in das Aufgabengebiet,
- eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit,
- eine selbstständige eigenverantwortliche Tätigkeit in einem erfahrenen Team,
- Vergütung nach dem TVöD Entgeltgruppe 5 mit Aufstiegsmöglichkeit.

Sie haben Interesse und möchten in unserem Team mitarbeiten? Dann bewerben Sie sich mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien, ggf. Beurteilungen) **bis zum 31.08.2022.** Sie können ihre Bewerbung schriftlich an den **Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen, Birkenfelder Straße 16 in 98646 Hildburghausen** oder elektronisch (h.feigenspan@wavh.de) an uns richten. Ihr Ansprechpartner ist Herr Henry Feigenspan (Tel. 03685 794716)

Mit der Einreichung Ihrer Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten im Rahmen und zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens zu Diese Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen gegenüber der vorgenannten Stelle schriftlich oder elektronisch widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf der Einwilligung u.U. dazu führt, dass die Bewerbung im laufenden Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Büro der Werkleitung
Wasser- und Abwasser- Verband Hildburghausen
Birkenfelder Straße 16
98646 Hildburghausen

Nichtamtlicher Teil

Informationen aus Stadt und Gemeinden

Wenn in Eisfeld der Kuhschwanz wackelt …

...dann scheint die ganze Stadt auf den Beinen zu sein.

Seit 1608 gibt es dieses außergewöhnliche Fest, welches immer zu Pfingsten stattfindet - dieses Jahr zum 414. Mal. Nicht nur die Einheimischen schätzen diese besondere Atmosphäre und die ausgelassene Fröhlichkeit an diesen Tagen, sondern Besucher aus dem gesamten Landkreis sind dankbare Gäste.
Um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, haben sich Julia Müller vom Hospizverein Emmaus e.V., Diana Gütter von der „Tafel“ und Heike Sittig vom Kreisseniorenbüro Hildburghausen an einem Gemeinschaftsstand zusammengetan.
Bei selbstgemachter Limonade und Popcorn konnten Fragen beantwortet, aber auch einfach nur Freude geteilt werden. Das Glücksrad sowie Kinderschminken mit Yvonn Buff aus Sachsenbrunn wirkte für die Kinder wie ein Magnet und das herrliche Wetter trug zur heiteren Stimmung bei.
Wir danken allen, die uns eine Teilnahme ermöglicht haben und allen, die unsere Arbeit - nicht nur an diesem Tag - unterstützen.

Heike Sittig
Kreisseniorenbüro Hildburghausen

Brotbüchsen für das Schullandheim

Eine Klassenfahrt ins Schullandheim Schirnrod ist immer eine Reise wert. Die dortigen Unternehmungen machen Spaß, sind abwechslungsreich und schweißen die Kinder als Gruppe zusammen. Manche Ausflüge - ob zu Fuß oder mit dem Bus - dauern allerdings den ganzen Tag, sodass die Kinder als Mittagsverpflegung ein Lunchpaket vom Schullandheim gestellt bekommen. Viele Jahre wurde dieses in dünne Frühstückstüten verpackt. Das minderte zwar das Gewicht, das die Kinder zu tragen hatten, war allerdings vom ökologischen Standpunkt her Ina Gerlof, Chefin des Schullandheims, schon lange ein Dorn im Auge. Denn die Tüten konnten nicht wiederverwendet werden und so entstand immer eine beträchtliche Menge Müll. Daher bemühte sie sich, einen Anbieter zu finden, der dem Schullandheim 100 Brotbüchsen verkaufte.

Mit der Firma „Willm Werbeartikel“ fand man nach langem Suchen schließlich sogar eine Firma, die die Dosen noch mit dem Logo des Schullandheims bedruckte. Die Anschaffung der 100 Brotbüchsen war dann auch kein Problem, denn die Förderwichtel, der Fördervereins des Schullandheims, übernahm das selbstverständlich komplett. Und somit werden bereits seit Mitte Mai sämtliche Lunchpakete im Schullandheim statt in Einweg-Tüten in die umweltfreundlichen Dosen verpackt. Ina Gerlof ist mit den ersten Wochen der Nutzung sehr zufrieden. Alle Kinder liefern die Büchsen zuverlässig abends in der Küche des Schullandheims ab und finden sie am nächsten Tag befüllt und startbereit für neue Aktivitäten wieder vor. Auf diese Weise steht unvergesslichen Erlebnissen im Schullandheim auch in Zukunft nichts im Wege.

Sie waren wieder im Einsatz …

… die Sachsenbrunner „Schuldeppen“ - so wie sie sich offiziell bezeichnen. Nachdem im Mai 2022 das Projekt einer Sitzgruppe fertiggestellt wurde, standen im Juni die Arbeiten für eine Schaukel an. Die Rahmenbedingungen für die beiden Vorhaben wurden im Oktober 2020 festgelegt. Im Frühjahr des vergangenen Jahres erfolgten entsprechend der Vorstellungen und Wünsche die Planungen. Die notwendigen Bestellungen zur Vorhabenrealisierung seien dann im Juni 2021 erfolgt. Aufgrund der bekannten Corona-Situation verzögerte sich die Lieferung des „Inventars“ für die schulische Freilufteinrichtung. Sitzgruppen mit Tischen und Bänken, eine Tafel - gleichzeitig als Sichtschutz von außen - oder auch große Sonnenschirme haben mittlerweile auf der gepflasterten Freifläche für die Hortkinder Einzug gehalten. Die für den Hort geschaffene Sitzgruppe kann „in zweiter Linie auch für den Unterricht genutzt werden“, so Monika Zemitzsch, die Schulelternsprecherin, bei der die Fäden für die Projekte zusammenlaufen.

Durch die, für die Schule sich einsetzenden Männer, wurde also eine Fläche geschaffen, die ständig begehbar ist. Zu den dabei erledigten Arbeiten gehören u. a. der Erdaushub, der Einbau des Untergrunds, das Setzen von Borden und Einlässen für Tafel oder auch die Pflasterarbeiten und die Vorbereitung für das zu etablierende Inventar sowie eine entsprechende Zaunsetzung. In der Regel wurde das Equipment - die, für die auszuführenden Arbeiten schwere Technik - von den aktiv Bauenden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Beim Ausbaggern kam Unterstützung von einer Baufirma.

Nach der Fertigstellung der Sitzgruppe wurde der Boden nebst Fallschutz für eine Schaukel bereitet und die Schaukel aufgestellt. Von der Schulelternsprecherin Monika Zemitzsch war zu erfahren, dass die beiden Konzepte der Sitzgruppe und Schaukel auf der Grundlage eines Ganztages-Investprogramms des Freistaates Thüringen für Grundschulen mit Hortanbindung realisiert werden konnten, um das Hortleben zu erweitern und attraktiver zu machen. Betrachtet man die Finanzierung der Projekte, so wurde der Unterbau für die Sitzgruppe von Spendengeldern finanziert, die vorwiegend bei Spendenläufen der Mädchen und Jungen der ersten bis vierten Klassen in den vergangenen Jahren erlaufen werden konnten. Alle weiteren Dinge wurden über das genannte Ganztages-Investprogramms des Freistaates Thüringen finanziert.

Bei der Einholung eines Kostenvoranschlages für die Schaukel wurde nach den Worten Zemitzschs ein Aufpreis von 30 Prozent des ursprünglichen Kaufbetrages als Richtlinie für den Aufbau durch die Firma gegeben. Da hätten aber die „Schuldeppen“ selbst Hand angelegt und die Schaukel aufgebaut. 30 Prozent sind immerhin ein nicht zu unterschätzender Betrag. Hinsichtlich des Arbeitsaufwandes der „Schuldeppen“ an diesen beiden Projekten nachgefragt, ist die Schulelternsprecherin überzeugt, dass bestimmt „mehrere Wochen zusammengekommen sind. Immer wenn die Möglichkeit bestanden hat, wurde da oben weitergearbeitet. So auch am Freitag nach Himmelfahrt oder am Kindertag.“

Die „Schuldeppen“ haben sich zusammengefunden, um das Umfeld an der Sachsenbrunner Grundschule zu gestalten und zu verbessern. Die Schulelternsprecherin Monika Zemitzsch weiß, wie der etwas ungewöhnliche Name zustande gekommen ist. Der Name sei beim Arbeiten selbst entstanden. Die Männer hätten sich diesen Namen aus der Situation heraus gegeben, „dass sie sich so ein bisschen gefühlt haben, als wenn sie für diese ganzen Arbeiten zuständig wären“. Der ehemalige Hausmeister Heiko Rösner habe die Gruppe um sich geschart und bei einem Bier sei schließlich der Name spontan entstanden. Für Monika Zemitzsch ist es eine „liebevolle Bezeichnung für die Väter und Männer, die dort mitarbeiten, die sich einfach für die Schule einsetzen“.

Seit dem Jahr 2017 gibt es diese Gruppe der Eltern, die sich in Eigeninitiative stets handwerklich für die Verschönerung der Sachsenbrunner Grundschule einsetzt, so Monika Zemitzsch. Hauptziel aller an der Grundschule Aktiven ist letztendlich der Erhalt der Schule für das Dorf Sachsenbrunn. Mittlerweile beteiligen sich auch Einwohner aus dem Ort, die keine Kinder an der Schule haben, oder nicht mehr haben oder Väter, deren Kinder künftig die Sachsenbrunner Grundschule besuchen werden. Inzwischen seien auch Eisfelder mit aktiv, deren Kinder in der Sachsenbrunner Schule gelernt haben. Ihr Standpunkt sei: „Ja, wir helfen mit, wir machen da viel mit - wir wollen ganz einfach in der Truppe bleiben.“

Nicht unerwähnt lassen möchte Monika Zemitzsch die gute Zusammenarbeit zwischen den „Schuldeppen“ und der Schulleitung auf der einen Seite und dem Landratsamt mit einem kurzen Dienstweg auf der anderen Seite.

Auch bei den nachfolgenden Arbeiten zum Bau eines Hochbeetes oder dem Streichen sämtlicher Hütten auf dem Sachsenbrunner Grundschulhof wird diese Zusammenarbeit wieder gefragt sein.

Text & Fotos: Karl-Wolfgang Fleißig

Hase & Igel zu Besuch in Waffenrod-Hinterrod

Falk Pieter Ulke hat auch in diesem Jahr wieder ein schönes Stück für Kinder und Erwachsene auf dem Spielplatz am Gemeindehaus gezaubert. Mit selbst gefertigten Puppen und Bühnenbild ist das mobile Theater jährlich ein Highlight. Wie immer wurden mit viel Komik und Pantomime auch die kleinen Zuschauer in das Stück eingebunden und haben begeistert mitgemacht.
Bei sonnigem Wetter, kühlen Snacks und Softeis waren alle Gäste mit dem Ausgang des Stückes sehr zufrieden. Man muss nicht immer gewinnen, weiß nun der Hase und trifft sich mit dem Igel wahrscheinlich öfters auf dem Spielplatz.
Herzlichen Dank lieber Falk für die schöne Aufführung sowie an alle Gäste fürs kommen und natürlich auch an die Elterninitiative für die Vor-, Nachbereitung und Verpflegung.
Wir freuen uns schon auf den nächsten Auftritt in Waffenrod-Hinterrod.

Canto & Piano zu Gast in der Christuskirche Waffenrod

Ein wunderbares Konzert erlebten am 18. Juni 2002 über 150 Gäste in der Christuskirche Waffenrod.
Nach einigen Anläufen konnte das schon lange geplante Benefizkonzert für die Sanierung der Christuskirche endlich stattfinden und für den nächsten Bauabschnitt wurden Spenden in Höhe von ca. 1.500 € gesammelt. Für den Chor unter der Leitung von Katrin Otto geht eine lange Leidenszeit vorbei und nach 2-jähriger Zwangspause war es auch ein schönes und emotionales Erlebnis wieder vor einem großen Publikum aufzutreten. Die Zuhörer in der Christuskirche waren begeistert und bedankten sich mit großem Applaus, so dass noch zwei Zugaben folgten.
Die Blicke bleiben nach vorne gerichtet in der Hoffnung, diese schönen Momente für alle Beteiligten auch zukünftig zu ermöglichen.
Vielen Dank an alle Gäste für Ihren Besuch und ein herzliches Dankeschön an einen wundervollen Chor sowie alle fleißigen Helfer für den schönen Abend.

Tempo 30 in Waffenrod-Hinterrod

Zusätzlich zum ausgeschilderten Tempolimit in Höhe von 30 km/h in der Ortsdurchfahrt wurde nun auch ein Tempodisplay installiert.

Mit diesem neuen modernen Gerät, können verschiedene Sachen (u.a. Text) angepasst werden, das Fahrverhalten kann online ausgewertet werden und die Gemeinde kann sich bei allen bedanken, die sich an das Tempolimit halten. Grundsätzlich wird noch einmal darum gebeten, zum Wohle aller und insbesondere unserer Kinder, in der Ortslage und Ortsdurchfahrt max. 30 km/h zu fahren.

Vielen Dank!

Erste Kung-Fu Prüfungen in Waffenrod-Hinterrod

Am Freitag, den 21.05.2022, fand die erste Prüfung im Weng Chun Kung Fu für die Tigers & Dragons in Waffenrod-Hinterrod statt.
25 Mädchen und Jungen stellten ihre bis dato, durch harte Arbeit (= Bedeutung des Wortes „Kung Fu“), erlernten Fähigkeiten unter Beweis.
Die Prüfung umfasste viele Aspekte der Selbstverteidigung (Griff-, Würge- & Bedrängnisbefreiungen), den Umgang mit Schlag- und Tritt-Angriffen, als auch Raum- und Distanzkontrollen.
Nach 2 intensiven Stunden, voller Konzentration und Spaß konnten alle Teilnehmer die Prüfung, ihren Fähigkeiten entsprechend, erfolgreich abschließen.
Herzlichen Glückwunsch an alle Prüflinge sowie Ihren Trainer Danny Fischer für die sehr gute Trainingsarbeit.

Vom Tisch des Bürgermeisters

Terminankündigung Einwohnerversammlung

Bürgermeister Sven Gregor lädt am Montag, den 19. September 2022 ins Eisfelder Schloss ein

Nach den Sommerferien finden wieder einige Einwohnerversammlungen statt. Auftakt soll dann am **19. September 2022** die Versammlung in Eisfeld sein. Weitere Termine in den Ortsteilen und die Tagesordnung dazu, werden im August Amtsblatt veröffentlicht. Sollte es im Vorfeld Fragen oder Anregungen geben, können Sie sich gerne an Bürgermeister Sven Gregor unter 03686/3902-0 oder unter buergermeister@stadt-eisfeld.de wenden.

Unendliche Herausforderungen im Wald

Gemeindeforstbeirat, Stadtverwaltung und Förster informieren über wichtige und aktuelle Maßnahmen

Bereits seit mehreren Jahren setzt die anhalten Trockenheit unseren Waldbeständen erheblich zu. Die Trockenheit im Wald bedeutet für Pflanzen eine große Belastung. Je nachdem wie lange und wie intensiv eine Trockenphase anhält, kann sie Bäume und damit auch Wälder in ihrem Wachstum einschränken, langfristig schwächen oder komplett zum Absterben bringen. Bäume benötigen Wasser für ihr Wachstum. Das Wasser ist für sie ein wichtiger Rohstoff, um im Rahmen der Photosynthese Kohlenhydrate produzieren zu können. Außerdem werden Bäume über das Wasser auch mit Nährstoffen versorgt. Bei anhaltender Trockenheit im Wald, muss der Baum seine Spaltöffnungen schließen. Die Spaltöffnungen sind winzige Öffnungen in Blättern und Nadeln, über die Wasser verdunstet. Durch die Verdunstung entsteht ein Sog, der das Wasser im Stamm aufwärts zieht und unter Ausnutzung des Kapillareffekts die Baumkrone mit Wasser versorgt.

Borkenkäfer und anhaltente Trockenheit zerstören riesige Mengen an wertvollem Nutzholz.

Werden die Spaltöffnungen geschlossen, unterbricht der Baum damit aber nicht nur den Wasserstrom, auch die Atmung der Blätter wird unterbrochen, denn über die Spaltöffnungen stoßen die Blätter Sauerstoff aus und nehmen Kohlenstoffdioxid (CO_2) auf. Dieses CO_2 wird ebenfalls für die Fotosynthese gebraucht. Fehlt das Wasser und das CO_2, gerät die Fotosynthese früher oder später ins Stocken. Letztendlich produziert der Baum weniger Kohlenhydrate und wächst langsamer.

Einige Kohlenhydrate werden für Verteidigungsmechanismen benötigt. Mit ihnen produzieren die Bäume Abwehrstoffe, um Pilze und Insekten in Schach zu halten und Extrem-Wetterlagen zu bewältigen. Gerade durch die fehlenden Abwehrstoffe bei der Fichte, kommt es zum Totalausfall der Harzbildung und somit hat der Borkenkäfer leichtes Spiel und vermehrt sich rasant.

Kampf gegen den Borkenkäfer

Die Trockenheit hat zu einer Massenvermehrung der Borkenkäferarten Buchdrucker und Kupferstecher geführt. In den von der Dürre geschwächten Bäumen haben die Borkenkäfer ideale Bedingungen für die Vermehrung gefunden. Die befallenen Bäume sind vor allem Fichten.
Buchdrucker und Kupferstecher gehören zu den rindenbrütenden Borkenkäfern, d.h. ihre Brut entwickelt sich in der Rinde. Dabei wird die Bastschicht des Baumes zerstört und bei starkem Befall der Nährstofftransport unterbrochen. Zusätzlich werden durch die Altkäfer bei der Brutanlage Pilze eingetragen, welche den Absterbeprozess der befallenen Fichte beschleunigen. Das bedeutet, dass jede vom Buchdrucker und/oder Kupferstecher befallene Fichte abstirbt!
In normalen Jahren können sich gesunde Fichten gegen die Borkenkäfer wehren. Wenn der Käfer sich in die Rinde bohrt, sondert die Fichte Harz ab und tötet so den Käfer. Nur wenige Exemplare schaffen es dann, sich durch die Rinde zu bohren und sich dort zu vermehren. In den Dürresommern waren die Fichten jedoch so geschwächt, dass sie kein Harz produzieren konnten. Die Borkenkäfer konnten sich ungehindert einbohren und sich schnell vermehren. Zudem konnten sie wegen der immer weiter steigenden Jahrestemperaturen sowie des langanhaltenden, sehr warmen Sommerwetters vielerorts sogar eine dritte Generation produzieren. Ein Weibchen produziert über mehrere Generationen bis zu 200.000 Nachfahren pro Jahr. Das führt zu einer explosionsartigen Ausbreitung.

Explosionsartigen Ausbreitung

Die schnelle Ausbreitung und die damit verbundene Logistik bereiten dem kommunalen Forstbetrieb große Sorgen. Gelingt es nicht in kürzester Zeit, die Schadbäume zu entfernen, geht die Verbreitung des Borkenkäfers unaufhaltsam weiter. Die derzeit einzige wirkungsvolle Bekämpfung sind die Methoden der „sauberen Wirtschaft“. Wichtig ist, dass befallene Bäume möglichst frühzeitig erkannt werden (an herausrieselndem Bohrmehl) und von Borkenkäfern befallene Bäume schnellstmöglich eingeschlagen werden (bevor die Käfer wieder ausfliegen und neuen Befall verursachen) sowie das Schadholz aus dem Wald abgefahren wird.

Weitere Gefahren im Wald

Die trockene Witterung der letzten Wochen sowie die heißen Temperaturen an manchen Sommertagen lassen die Waldbrandgefahr stark ansteigen.

Die steigende Waldbrandgefahr ist ein weiterer Stressfaktor für unseren Wald.

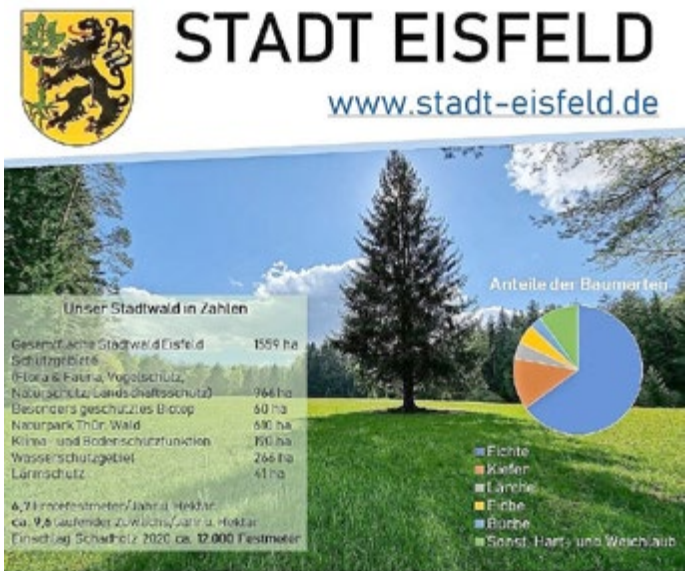
Mit Entspannung sei erst nach längeren und ertragreichen Regenfällen zu rechnen. Das Forstamt und die Stadt Eisfeld bittet daher alle Waldbesucher um angepasstes Verhalten: Offenes Feuer im Wald oder in weniger als 100 m Abstand zum Wald ist grundsätzlich verboten. Das gilt auch für kleine Lagerfeuer oder einen Grillrost. Bereits erteilte Feuergenehmigungen seien schon ab Waldbrandgefahrenstufe 3 nichtig, Feuerstellen in und am Wald dürfen nicht mehr betrieben werden. Auch Autos sollten zum Beispiel nicht über trockenem Gras geparkt werden. Die aufgeheizten Katalysatoren und Auspuffteile können sonst Brände verursachen. Das Freihalten der Waldeinfahrten sei wichtig, um Löschfahrzeugen im Fall des Falles eine schnelle Zufahrt zu ermöglichen.

Welche Maßnahmen werden aktuell bearbeitet

In Zusammenarbeit zwischen Gemeindeforstbeirat, Stadtverwaltung und Förster wurden folgende Maßnahmen abgestimmt und beschlossen.

- Im Bereich Hirschendorf/Hinterrod werden alle Schadbäume lückenlos entfernt, der angrenzende Privatwald soll in Zusammenarbeit mit der Stadt Eisfeld ebenso saniert werden. In den weiteren Bereichen des Kommunalforstes wird prioritär entschieden, welche Maßnahmen durchgeführt werden und welcher Zeitablauf zur Abarbeitung zugrunde liegt.
- Erste Aufforstungsmaßnahmen sind für den Herbst 2022 geplant und bereits ausgeschrieben. Hierbei sollen über Dienstleistungsfirmen ca. 20.000 Bäume gepflanzt werden, kleinere Pflanzaktionen mit Vereinen und Initiativen sind ebenfalls geplant. Dafür braucht man Zeit, auch Planungszeit. Zunächst muss geklärt werden, welche Bäume überhaupt aufgeforstet werden sollen und wie. Neben den klimatischen Bedingungen wie beispielsweise Niederschlagsmengen, der Bodenbeschaffenheit bezüglich Nährstoffen und Bodenprofil ist auch die Lage des Aufforstungsgebietes wichtig für die Baumauswahl. Die erwartete Klimaänderung muss ebenfalls beim Waldumbau berücksichtigt werden. Die vielen ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkte, die für einen Mischwald sprechen, liegen auf der Hand. Im Gegensatz zur Monokultur ist der Artenreichtum wesentlich höher. Schädlinge, wie beispielsweise der Borkenkäfer, können sich nicht explosionsartig vermehren, Auch Stürmen bieten Mischwälder wesentlich besser die Stirn. Insgesamt kommt es im Mischwald also zu weniger Komplettausfällen im Vergleich zu reinen Einzelkulturen. Eine detaillierte Berichterstattung zu den Aufforstungsmaßnahmen erfolgt am Ende des Jahres. Dann kann mehr über Baumarten und entsprechende Aufforstungsflächen gesagt werden.
- Wegebaumaßnahmen sind auch in diesem Jahr vorgesehen. Derzeit werden vom Borkenkäfer befallene Bäume beispielsweise am Bleßberg aus dem Wald gebracht. Dabei geraten leider auch Forstwege in starke Mitleidenschaft. Die Großschadensereignisse durch den Borkenkäfer in den letzten drei Jahren haben nicht nur enorme negative Auswirkungen auf den Wirtschaftswald und die CO2-Bilanz der Wälder. Sie wirken sich auch negativ auf die Erholungsnutzung aus. Neben einer erhöhten Gefahr durch Totholz werden die Wanderwege durch Holzeinschlag und Holzabfuhr stark beansprucht. Der Einschlag des Totholzes ist allerdings vielerorts aus Gründen der Verkehrssicherung und zur Schaffung von neuen Pflanzflächen zwingend notwendig. Auch müssen Teile des vom Borkenkäfer befallenen Holzes geerntet werden, um Waldflächen für Pflegemaßnahmen zugängig zu halten. Durch die enormen Holzmengen, die bei diesen Arbeiten anfallen, sind durch Einschlag und Abfuhr des Holzes die Wege weit mehr beansprucht als in „normalen“ Zeiten. Derzeit sind in unserem Kommunalwald insbesondere im Bereich Hirschendorf/Hinterrod und am Blessberg, Wege stark zerfahren. Die Nutzung durch Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer ist zeitweise praktisch nicht möglich. Die Stadtverwaltung bittet um besondere Vorsicht, da die Sturzgefahr besonders für Radfahrer hoch ist, und appelliert an alle, Sperrungen zu beachten. Während langfristiger Arbeiten lässt die Forstverwaltung die betroffenen Wege zwischenzeitlich abschieben, damit Erholungssuchende sie nutzen können, wenn auch mit Beeinträchtigungen. Trotz dieser Bemühungen wird es leider weiter zu Behinderungen bei Waldbesuchen kommen. Wir bitten um Verständnis für diese nötigen Waldarbeiten. Trotzdem sollen ca. 10 Kilometer Waldwege grundhaft instandgesetzt werden, hauptsächlich im Bereich Hirschendorf, hier sollen nach erfolgter Holzabfuhr die Baumaßnahmen beginnen.

- Weitere Vororttermine und Beratungsgespräche will der Gemeindeforstbeirat nach den Sommerferien durchführen und steht auch für Fragen zur Verfügung. Bürgermeister Sven Gregor wird über die Thematik im September in einer Bürgerversammlung informieren und Aktuelles vortragen.



Veranstaltungskalender

Juli/August 2022

Eisfelder Sommerkonzerte 2022
Vom 15.07.2022 bis 22.07.2022
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer unter der Rubrik „Veranstaltungen“

Kinderfest in Waffenrod-Hinterrod & Familienkonzert im Rahmen der Eisfelder Sommerkonzerte
Am 17.07.2022 um 14.30 Uhr
Ort: Spielplatz Hinterrod-Waffenrod

Feuerwehrfest in Harras
Am 06.08.2022 ab 19.00 Uhr Fackelumzug
und am 07.08.2022 ab 14.00 Uhr Feuerwehrfest am Gerätehaus
Ort: Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz Harras

Sommerfest in Bockstadt
Am 20.08.2022 ab 15.00 Uhr
Ort: Dorfplatz in Bockstadt

Impressum

Amtsblatt der Stadt Eisfeld
Herausgeber: Stadt Eisfeld **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:** Stadtverwaltung Eisfeld, 98673 Eisfeld, Marktstraße 2, Tel.: 03686/3902-0, Fax: 03686/3902-44, E-Mail: stadtverwaltung@stadt-eisfeld.de **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle Auslagestellen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Veranstaltungen

Gemütlicher Nachmittag in der Wohnanlage „Rosengarten“

Der gemischte Chor Eisfeld war zu einem gemütlichen Nachmittag in der Wohnanlage Rosengarten eingeladen.
Sie erfreuten bei Kaffee und Kuchen die Bewohner, die ukrainischen Familien sowie ihre Gastfamilien aus Eisfeld und Brünn mit Liedern aus ihrem Frühlingsprogramm.
Herzlichen Dank sagen die Helfergruppe „Eisfeld hilft“ und die Mitarbeiterinnen der Diakonie und Tafel Hildburghausen.

Schütz und seine Zeit
zwei musikalisch-lyrische Collagen mit Thomas Thieme und Claudia Michaelsen

Freitag, 15.07.2022, 19:30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
Krieg//Frieden
musikalisch-lyrische Collage zum Schützjahr (der 30jährige Krieg)
Ensemble Filum und Thomas Thieme

Samstag, 16.07.2022, 19:30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
Liebe//Leben
musikalisch-lyrische Collage zum Schützjahr (das Hohelied der Liebe)
Ensemble Filum und Claudia Michelsen

Alte Musik. Neue Töne.
EISFELDER SOMMER KONZERTE
15. - 24.07.2022

Sommerkonzerte „to go"

Sonntag, 17.07.2022
Musik an Lieblingsplätzen der Musiker:innen von Ensemble Filum
15:00 Uhr: Spielplatz Waffenrod-Hinterrod - Besuch beim Kinderfest
15:00 Uhr: Itzquelle Stelzen - Streicherklänge an der Quelle
17:00 Uhr: Dreifaltigkeitskirche Eisfeld - geistliche Abendmusik

Donnerstag, 21.07.2022, 19:30 Uhr, Wanderparkplatz Friedrichshöhe
Musikalischer Abendspaziergang
einmal rund um Friedrichshöhe mit musikalischen Stationen

Sonntag, 24.07.22
Musikalischer Gottesdienst zum Abschluss der 6. Eisfelder Sommerkonzerte
9:30 Uhr: Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
11:00 Uhr: Christuskirche Waffenrod-Hinterrod

gefördert durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien — NEU START KULTUR

Sommerkonzerte „on tour"
La Serva Padrona - die TRUCKOPER

19.07.2022, 18:00 Uhr, Marktplatz Hildburghausen
20.07.2022, 18:00 Uhr, Marktplatz Suhl
22.07.2022, 18:00 Uhr, Otto-Ludwig-Garten Eisfeld

Eintritt: Zahle was Du kannst!
Platzreservierung wird dringend **empfohlen.**

Freistaat Thüringen Staatskanzlei · Stadt Eisfeld · Landkreis Hildburghausen · vrbank Südthüringen eG · TEAG · Tourismusverein blessberg-region · ideenwerkstatt · FERIENDOMIZILE HARTWIG

Feuerwehrfest in Harras

Der Feuerwehrverein Harras e.V. lädt herzlich
zum diesjährigen Feuerwehrfest ein.

Samstag 06.08.2022:
ab 19.00 Uhr Fackelumzug
mit anschließendem gemütlichen Beisammensein
am Gerätehaus in Harras

Sonntag 07.08.2022:
ab 14.00 Uhr Feuerwehrfest
rund um das Gerätehaus in Harras

Kinderschminken, Fahrten mit dem alten Feuerwehrauto,
Hüpfburg, Eiswagen, uvm.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
An beiden Tagen wird es Livemusik
mit den original Leitentaler Musikanten aus Harras geben.

Feuerwehren

Das Große Brandschutzehrenabzeichen am Bande verliehen

Anlässlich der Hauptübung der Feuerwehr Eisfeld am Pfingstdienstag verlieh der Thüringer Feuerwehrverband für 50-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Dieter Feldmann das Große Brandschutzehrenabzeichen am Bande. Die Ehrung wurde durch den Bürgermeister, den Stadtbrandmeister und die Wehrführung vorgenommen.
Seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Eisfeld 1971 engagiert sich der Hauptbrandmeister Dieter Feldmann ehrenamtlich über ein halbes Jahrhundert um den Brandschutz und die Sicherheit in der Stadt Eisfeld, nach wie vor noch als aktive Einsatzkraft. In Dank und Anerkennung verneigen wir vor dieser Leistung, Chapeau Dieter!

gegr. 1853

FREIWILLIGE FEUERWEHR EISFELD

Zur Verstärkung unserer engagierten Teams in Eisfeld und seinen Ortsteilen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt oder auch später mehrere freiwillige

Feuerwehrfrauen/-männer

Wir sind ein seit über 160 Jahren eingesessener Betrieb und produzieren - 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr - Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir sind Marktführer in der Branche und haben uns eine örtliche und fachliche Monopolstellung erarbeitet. Unsere Mitarbeiter werden gerufen, wenn andere nicht mehr weiterwissen und dabei oft zu 112 % gefordert.

Was dich erwartet
- Ausbildung zur Feuerwehrfrau/zum Feuerwehrmann
- in Not geratenen Menschen und Tieren zu helfen
- Teilnahme an Übungen und Einsätzen
- teilweise ungünstige Arbeitszeiten bei jedem Wetter
- schlechte bis gar keine Bezahlung, dafür Spaß und Kameradschaft

Dein Profil
- Mindestalter 16 Jahre mit Schul-/Ausbildungs-/Studienabschluss oder ohne
- m/w/d mit etwas Freizeit, die zum Allgemeinwohl eingesetzt werden soll
- Wohnsitz oder Arbeitsort in Eisfeld oder in einem unserer Ortsteile
- Bereitschaft dort zu arbeiten, wo andere weglaufen
- Lust auf eine spannende und risikobehaftete Tätigkeit
- besondere Vorkenntnisse: Keine!

Wir bieten
- Klassische Hierarchien
- Coole Dienstkleidung
- teilweise ungemütliche Arbeitsplätze bei Lärm, Nässe, Hitze, Kälte, Schmutz
- moderne Dienstfahrzeuge (jedoch in Fahrgemeinschaften)
- gute Aufstiegschancen
- 130 neue Freunde

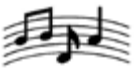
Interesse geweckt?
Oder hast du noch weitere Fragen?

Dann kontaktiere uns einfach, schriftliche Bewerbungen sind nicht nötig.
- telefonisch unter 03686/390228 (Stadtbrandmeister)
- feuerwehr@feuerwehr-eisfeld.de oder Facebook
- oder wende ich an einen Kameraden deines Vertrauens

Vereine

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder …

Liebe Eisfelder und alle Bürger unserer dazugehörenden Ortsteile!



Wie es den meisten oder vielen Vereinen geht, so geht es auch uns – es fehlt Nachwuchs.
Da man aber auch in höherem Alter noch singen kann, wenden wir uns heute an Sie. Es wäre schön, wenn sich einige Sängerinnen und Sänger mal ausprobieren würden. Natürlich werden, wie in anderen Chören, vor allem Männer gesucht. Wir freuen uns aber über Jeden. Haben Sie Mut und lernen Sie uns kennen. Seit Corona hat sich unser Probenort geändert. Sie finden uns jetzt am **Donnerstag um 19 Uhr im ehemaligen Trausaal im Amtsgericht** neben dem Schloss. Der Vorstand unseres Chores lädt Sie herzlich ein.

Sie können sich auch melden unter Tel. 03686 300152
oder E-Mail hanne.grahmann@gmx.de

Kindereinrichtungen / Schule / Jugend

Vom Löwenzahn zur Pusteblume

In der Raupengruppe, der Kinderkrippe „Am Eichholz“, drehte sich die letzten Wochen alles rund um das Thema der beiden Pflanzen Löwenzahn und Pusteblume.
Die Raupenkinder suchten bei einem gemeinsamen Spaziergang viele Löwenzahnpflanzen und durften einmal kräftig an den Pusteblumen pusten, was natürlich jedem Kind riesen Spaß machte. Nachdem die Kleinen die Pflanzen gesammelt hatten, erforschten sie diese im Morgenkreis einmal genauer. Hierbei schauten sie sich den Löwenzahn von der Wurzel bis zur Blüte an und erlernten sogar ein kleines Gedicht, sowie ein Lied über den Löwenzahn.
Außerdem gestalteten die Kleinen, mit Hilfe von Bürsten und dem Gabeldruck, ihre eigenen Bilder vom Löwenzahn und der Pusteblume.
Zum Abschluss des Projektes durfte jedes Kind sein eigenes Wunschglas gestalten und mit nach Hause nehmen.

Die Kinder der Raupengruppe mit
ihren Erziehern Christin und Vanessa

Auf die Beete fertig los!

Wie auch schon in den vergangenen Jahren sind mit Beginn der warmen Tage kleine Gärtner und Gärtnerinnen im Außenbereich der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ unterwegs. Unsere Hochbeete erfreuen sich wieder einer nahrhaften Begrünung. Es wurden u.a. Gurken, Tomaten, Erdbeeren, Salat, Zuccini, Paprika und Kohlrabi gepflanzt sowie verschiedene Kräuter gesät. Denn eine gesunde Ernährung ist uns allen wichtig. So kommen täglich mehrfach Obst- und Gemüseportionen auf den Tisch. Bald hoffentlich größtenteils aus unserem eigenen Anbau. So schmecken Vitamine! Voller Vorfreude aufs Ernten und Vernaschen muss nun jeden Tag gegossen und Unkraut gejätet werden. In diesen arbeitsreichen Genuss kommen seit kurzem auch unsere „Igelkinder“.

Sie haben endlich, dank des Elternbeirates ein neues Hochbeet bekommen, welches nun liebevoll gehegt und gepflegt wird, in der Hoffnung, dass es schon bald Früchte tragen wird. Bis zur Ernte war aber noch einiges an Arbeit zu tun. Das Beet musste mit Laub, Gras und Erde befüllt werden. Alle halfen gemeinsam voller Tatendrang mit, denn Gärtnern macht Spaß!
Wir bedanken uns herzlichst beim Elternbeirat, insbesondere bei Familie Fresino für die Anschaffung des Hochbeetes der Igelgruppe sowie die Organisation der Pflanzen für alle Gruppen.

Die „Igelkinder“ mit den Erzieherinnen Sina und Sindy,
im Namen aller „Pfiffikusse“ und des gesamten Teams

Projektwoche in der „Pfiffikus“ Kindertagesstätte

Zu ihrer Projektwoche „Verkehrserziehung“ bekamen die Kinder der Pfiffikus Kindertagesstätte lieben Besuch. Unsere Elternbeiratsvorsitzende, Janine Braun und Gerd Braun überreichten uns im Namen des Heimat-, Trachten- und Musikvereins Eisfeld 2 Ampeln, als Geschenk für unser Verkehrserziehungsprojekt. Natürlich haben wir uns auch über die mitgebrachten Bonbons gefreut. Ein großes Dankeschön im Namen aller kleinen „Pfiffikusse“.

Auch möchten wir uns recht herzlich bedanken:
- beim Autohaus Ehrhardt
- bei unserem Elternbeirat
- bei Fam. David Truckenbrodt
- bei Nicole Striebe

Die Kinder und das Team der Kita „Pfiffikus“

Verschönerungsaktion im Jugendraum der FFW Sachsenbrunn

Am 11.06.2022 starteten die Jugendfeuerwehr und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenbrunn das Projekt: „Verschönerung des Jugendraumes der Freiwilligen Feuerwehr in Sachsenbrunn“. So wurde unter Anleitung der Mitglieder der Jugendraum ausgeräumt und gesäubert. Im 2. Schritt erhielten die Wände am 18.06.2022 einen neuen Anstrich. Geübt wurde an einer Wand im Gerätehaus, anschließend konnte der Jugendraum im neuen Glanz erstrahlen. Dadurch haben die Jugendlichen nicht nur einen persönlichen Bezug zur Werterhaltung bekommen, sondern es wurde auch der Zusammenhalt gefördert. Dieses Projekt ist durch das Jugendforum des Hildburghäuser Bildungszentrums e.V., Partnerschaft für Demokratie, durch die Übernahme der Materialkosten unterstützt worden.
Vielen Dank an alle Beteiligten für die gelungene Aktion.

Mertz
Soziales

Spende der Firma ELSCHUKOM

Zum diesjährigen Tag der offenen Tür am 11.06.2022 konnten wir auch eine Vertreterin des Unternehmens ELSCHUKOM aus Veilsdorf begrüßen.

Das Unternehmen ist ein Kooperationspartner unserer Schule und lässt uns seit vielen Jahren eine Spende zukommen. Das Geld in Höhe von 300 bis 400 Euro wird nicht in bar angenommen, sondern in ein Gerät für den modernen Physikunterricht investiert und soll die aus DDR-Zeiten erhalten gebliebenen Geräte ergänzen. Bei dem in diesem Jahr gesponserten Objekt handelt es sich um ein Tellurium. Dieses ist ein Gerät zur Demonstration der Bewegungen von Erde und Mond und bereichert unseren Physik- und Astronomieunterricht für geeignete Demonstrationen Diese Himmelskörper drehen sich an einem Hebelarm um eine Lichtquelle, die die Sonne darstellen soll.
Wir bedanken uns recht herzlich bei ELSCHUKOM.

Staatliche Regelschule „Otto Ludwig“ Eisfeld

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchengemeinden Harras und Eisfeld laden herzlich ein

Gottesdienste im Juli

Sonntag, 03. Juli 2022, Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
09.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 10. Juli 2022, Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
09.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 17. Juli 2022, Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
17.00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit dem Ensemble filum
Sonntag, 24. Juli 2022, Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
09.30 Uhr Gottesdienst mit Musik für Gesang und Orgel
Sonntag, 31. Juli 2022, Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Bitte beachten Sie:
Pfarrer Pospischil ist in der Zeit vom 23.7. - 14.8. im Urlaub.
Vertretung in dringenden Fällen hat:
Pfr. Johannes Dieter 0170 / 24 20 423

Gottesdienste in der Christuskirche Waffenrod

Wissenswertes

Wussten Sie schon …

… dass 1626 nach Walpurgis (dem 1. Mai) tagelang ein so starker Frost herrschte, dass im ganzen Frankenland der Wein und das Getreide erfroren?
… dass am 11. Juli 1628 bei starkem Sturm mit Regen und „Schlossen“ (Hagel) der unterhalb des Schlosses stehende Herrenhofstadel kopfüber in die Werra gestürzt ist?
… dass es im 17. und 18. Jahrhundert bis auf wenige begründete Ausnahmen üblich war, am Wohnort bzw. in der Pfarrkirche der Frau zu heiraten? Die frischgebackenen Ehemänner aus Eisfeld mussten bei einer solchen „auswärtigen“ Heirat aber noch ein Stadtgesetz beachten. Sie waren nämlich verpflichtet, ihre junge Frau noch am Abend des Hochzeitstages in die Stadt herein zu bringen, um das „eheliche Beilager“ hier in der Stadt zu halten. Bei Nichteinhaltung dieser gesetzlichen Vorschrift hatte das junge Paar eine Strafgebühr von 1 Gulden 4 Groschen und 2 Pfennig an die Stadt zu zahlen. Diese Regel kannte und akzeptierte jeder, aber …
Als 1675 der aus Römhild stammende Eisfelder Apotheker Martin Wilhelm Alt auswärts heiratete, dachte er nicht im Traum daran, die schöne Feier abzubrechen und seine junge Frau noch am gleichen Abend durch das Eisfelder Stadttor zu befördern. So brummte ihm die Eisfelder Stadtverwaltung automatisch die bekannte Strafgebühr von 1 Gulden 4 Groschen und 2 Pfennig auf, die Alt auch prompt bezahlte ohne zu murren. Dies war aber dem Bürgermeister peinlich, denn der Apotheker war schließlich eine „besondere Persönlichkeit“. Der Bürgermeister fand einen Ausweg, und er gewährte dem jungen Paar ausnahmsweise ein Stadtgeschenk zur Hochzeit: 1 Gulden 4 Groschen und 2 Pfennig!!! Apotheker Alt und Gattin erhielten 1675 das Bürgerrecht, Alt pachtet zugleich das „obere Ratsgewölbe“ unter dem Rathaus.
… dass der Metzger Johann Christoph Horschel am 29. September 1751 die seit 1712 konzessionierte, jeweils im Hause des Pächters betriebene städtische Gemeindeschenke in der Eisfelder Altstadt gepachtet hat?. Die Pachturkunde enthält die bisher älteste gefundene Erwähnung des Schankstättennamens „Zur Kanne“, heute ein leerstehendes abgestütztes Haus am Hofsteg.
… dass 1803/04 in Harras für ca. 1350 Gulden ein neues Pfarrhaus erbaut worden ist, weil das bei Gründung der Pfarrei 1752 vom Herzog geschenkte Jagdhaus „aus dem Bürdener Holz“ nicht mehr genügte? Während der Bauzeit wohnte der Pfarrer im Schloss.
… dass am 1. April 1893 auf den Bahnstrecken der Werra-Bahn die Mitteleuropäische Zeit eingeführt worden ist?

… dass am 1. Advent 1928 in Waffenrod die neugebaute Kirche eigeweiht werden konnte? Auf dem Turm hingen bereits zwei Bronzeglocken, einen Namen hatte das Kirchlein aber noch nicht. Den erhielt es erst im Jahre 2004 - „Christus-Kirche“ -. Der Impuls zu dieser Namensgebung kam von dem Buntglasfenster über dem Altar, das einen Christus-Kopf auf einem Kreuz zeigt.
… dass in Hirschendorf mindestens ein Wort gängig ist, das in Eisfeld fast niemand kennt? In Hirschendorf wird ein Schal als „Zephir“ bezeichnet. Überraschenderweise ist das kein Mundartausdruck, denn er steht im Duden. Zephir oder Zephyr ist eine griechische Bezeichnung für ein Baumwollgewebe, und zephirisch steht für säuselnd und lieblich.
… dass die Planer der neuen Autobahn A 73 ursprünglich die Ostumfahrung von Eisfeld mit einem Tunnel durch den Stelzener Berg und einer Brücke über die Sachsendorfer Straße und den Mühlenweg hinweg (hier war eigentlich ein Regenrückhaltebecken mit einem langen Damm vorgesehen) favorisiert haben, während die Stadt Eisfeld die Westumfahrung lieber gesehen hätte? In der Stadtratssitzungen vom 9. Dezember 1993 wurden die Nachteile der Ostumfahrung aufgezeigt wie die nur 100 m Abstand zu Steudach mit der entsprechenden Lärmbelästigung und die ungünstige Anbindung der B 281. Trotzdem stimmte der Stadtrat bei 2 Gegenstimmen dem Vorhaben der Planer zu.

Klaus Pfrenger

Kurioses und Interessantes

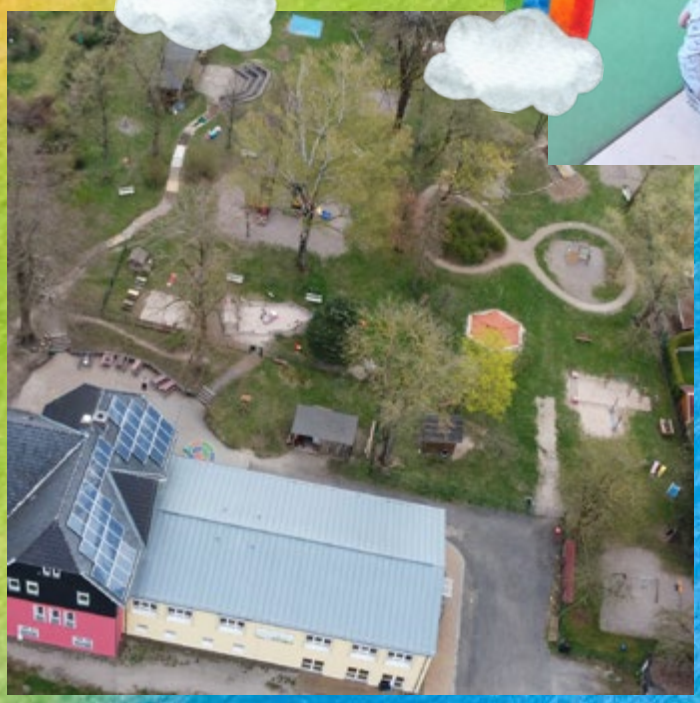
Das Königlich Ungarische Kriegslazarett 528 in Eisfeld

Während des 2. Weltkrieges gab es Lazarettzüge, die verwundete und kranke Soldaten mit entsprechender medizinischer Betreuung zu Lazaretten im Hinterland transportierten, es gab aber auch spezielle Eisenbahnzüge, die das komplette medizinischen Personal von Kriegslazaretten mit dessen technischer Ausstattung zwischen den Lazarettstandorten beförderten. Einer dieser speziellen Züge fand 1945 sein Ziel in Eisfeld.
Am 18. Februar 1945 traf in Eisfeld eine Information aus dem Reservelazarett Hildburghausen ein : „Heute trifft ein ungarisches Kriegslazarett mit 517 Personen ein. Der Kreisleiter hat die Unterbringung in der Schule zu Eisfeld angeordnet! Der Zug soll aus 36 Waggons bestehen.“ In den Eisfelder Schulen wurden daraufhin in aller Eile 23 Klassenräume geräumt und 150 Zentner Stroh herbeigeschafft. Gegen 23.00 Uhr kam tatsächlich ein Zug an u.a. mit 25 Offizieren, 14 Ärzten, 1 Apotheker, 2 OP-Schwestern und weiterem Sanitätspersonal, insgesamt waren es 257 Personen. Es war dies der kleinere Teil des Königlich Ungarischen Kriegslazaretts Nr. 528, und es konnte nicht geklärt werden, wo der größere Teil verblieben war. Der komplette Lazarettzug war zuvor in Herzfelde/ Hessen und längere Zeit im Raum Gera im Einsatz gewesen. Unter den Angekommenen waren die Prinzessin Eleonore von Bayern (Oberschwester), Gräfin Ilona Erdödy (OP-Schwester) und die Ärzte Dr. Emma Salamonek, Dr. Jozsef Burzsak, Dr. Istvan Gerebenics, Dr. Bela Toth, Dr. Sandor Nemeth, Dr. Jozsef Döbrönte, Dr. Istvan Kulcsar, Dr. Janos Mikle, Dr. Andräs Szarvas, Dr. Sandor Szabolcsy, Dr. Ödön Bay, Dr. György Vass und Dr. Kalman Mezcy. In den Eisfelder Schulen wurden Lazaretträume eingerichtet, und am 27. Februar beschlagnahmte Bürgermeister Heß den Justus-Jonas-Saal im Pfarrhaus zur behelfsmäßigen Unterbringung der Schwestern des ungarischen Lazaretts (der Saal wurde später als Magazin genutzt). Am 6. März protestierte der Präsident der Thüringer evangelischen Kirche gegen die Beschlagnahme des Justus-Jonas-Saales unter Hinweis auf die nun fehlende Möglichkeit, Konfirmanden-Unterricht durchzuführen. Bürgermeister Heß gab den Justus-Jonas-Saal trotzdem nicht frei und verwies am 14. März darauf, dass wegen des ungarischen Lazaretts 1300 Schüler der Volksschule, der Mittelschule und der Berufsschule ausweichen mussten und nun u.a. in Gastwirtschaftsräumen unterrichtet werden. Dies zu sichern sei ihm wichtiger als der Konfirmanden-Unterricht. Das Ungarische Lazarett war schnell voll im Einsatz zur Versorgung verwundeter oder kranker Soldaten, wirkte aber eng zusammen mit dem Eisfelder Krankenhaus bei der Betreuung von Zivilpersonen. Am 22. März spendeten die Ärzte des Ungarischen Lazaretts 860.- RM zur Unterstützung der deutschen Flüchtlinge in Eisfeld. Am 25. März stellte ein Oberstleutnant Decker im Auftrag des Wehrkreis-Sanitäts-Arztes des IX. Armeekorps einen Marschbefehl aus für die Rückführung eines Teiles des Ungarisches Kriegslazarett Debreczen von Alsfeld nach Eisfeld (9 Offiziere, 173 Sanitätsmannschaften, 7 Schwestern, 37 Frauen und Kinder).
Das Ungarische Kriegslazarett 528 in Eisfeld sollte voraussichtlich verlegt oder aufgelöst werden. Offensichtlich kam es nicht zu dieser Rückführung, das Kriegslazarett 528 verblieb in Eisfeld und spielte hier weiterhin eine wichtige Rolle bei der Versorgung und Behandlung Verwundeter und Kranker. Auch während des amerikanischen Beschusses der Stadt in der Nacht vom 10. zum 11. April versorgten Sanitäter des ungarischen Lazaretts in den getroffenen und brennenden Stadtgebieten Verletzte. In den späten Vormittagsstunden des 11. April besetzen amerikanischen Truppen die Stadt, und das Ungarische Lazarett arbeitet in vollem Umfang weiter. Am 21. April verstarb im Lazarett der Feldwebel Albert Walter Terpe, laut Chefarztangaben an Herzschwäche. Der fremde Soldat wurde am 1. Mai in der Reihe der Kriegsgräber beigesetzt. Mit dem 8. Mai endet der 2. Weltkrieg in Europa, aber nicht die Arbeit des Ungarischen Lazaretts in Eisfeld, diese lief erst im Juni nach und nach aus. Am 30. Juni gab die Stadt eine offizielle Information heraus: „Das Personal des Ungarischen Lazaretts ist am 30.06.1945 durch die amerikanische Besatzungsbehörde abtransportiert worden. Das mitgebrachte Inventar musste zurückgelassen werden, hieraus sind die noch an die Stadt zu zahlenden Abgaben wie Gebäudeabnutzung, Miete, Licht, Heizung und Wasser zu bezahlen.“ Die zurückgelassenen Lebensmittelbestände des Ungarischen Lazaretts wurden an die im Sommer 1945 eingerichtete Küche des DRK übergeben, die heimkehrende Soldaten und andere über die Grenze kommende Personen verpflegte. Die Alte Schule und das Pfarrhaus wurden per 19. August 1945 wieder freigegeben, das ungarische Lazarett war ebenso abgezogen wie die Besatzungstruppen.
Bis 1952 gab es von ungarischer Seite Nachforschungen über den Verbleib der zurückgelassenen Ausrüstung des Ungarischen Lazaretts, sicherlich ohne Ergebnis. Jahrzehnte später meldete sich Prof. Döbrönte, einer der ehemaligen Ärzte des Ungarischen Lazaretts. Er hatte während seiner Eisfelder Zeit im Haus Schalkauer Straße 5 gewohnt und suchte immer noch nach einem zurückgelassenen wertvollen Gemälde. Auch er fragte wohl vergeblich.

Klaus Pfrenger

Ein „kleiner Weltentdecker“ streift durch Haus und Garten ...

„Schon am Eingangstor laden mich die hellen, leuchtenden Farben des Hauses und die Kinderstimmen zum Besuchen ein!
Voller Erwartung und Neugier schleiche ich durch den Kindergarten.
Auf einem Birkenstamm sitzen Küken, Maus, Käfer, Igel, Bär und Reh und zeigen mir den Weg in die Zimmer.
In der Garderobe begegne ich den Kindern aus allen Gruppen; höre aus dem „Chefzimmer“ das Telefon klingeln und aus der Küche das Geschirr klappern.
Im unteren Flur komme ich zuerst in die 2 Gruppenräume, wo Küken- und Mäusekinder spielen. Die ganz Kleinen haben sogar einen gemütlichen Schlafraum für ihre Mittagsruhe.
Die modernen Waschräume verbinden zwei Gruppenräume miteinander.
Im hinteren Teil befindet sich ein großzügiger Bereich der Igel- und Käfergruppe. Bei offenen Türen während des Spielens gibt es in allen Räumen und im Flur viel zu erleben und zu entdecken. Ob beim Klettern am „Kletterbaum“, beim Bauen in der Bauecke, beim Malen an der Staffelei, beim Entspannen in der Lese- und Kuschelecke oder beim Verkleiden und Experimentieren: hier kann ich je nach Lust und Laune spielen, toben, entdecken und träumen!
Eine Treppe führt mich vom Eingangsbereich hinauf zur Bären- und Bambigruppe.
Vom Flur gelange ich in den gemeinsamen schönen Waschraum. In den beiden Gruppenzimmern mit Hochebene zum Bauen, Spielhaus, Kuschelraum, Kreativraum, großer abgegrenzter Rollenspielecke, sowie dem Bewegungs- und Bauraum können wir den ganzen Tag über viel erleben.
Eine Treppe führt mich vom Eingangsbereich hinab in den Keller.
Hier finde ich noch mehr räumliche Besonderheiten, dort befindet sich ein Sportraum, der Wackelzahnclub und die Lernwerkstatt, in der wir Kinder experimentieren, forschen, nageln, hämmern, rätseln können...



....Über ein paar Stufen gelange ich auf das riesengroße Außengelände. Die Freifläche vor dem Haus, der Schattengarten, der Sonnengarten und der Kleinkind-Garten bieten viel Platz mit Bäumen und Wiesen, in dem ich die Natur hautnah erleben kann. Hier gibt es viele tolle Spielgeräte, den Sinnespfad, die Piazza, die Bobby Car Strecke, die Bewegungsbaustelle, den Wasserspielplatz, eine Baustelle und ein großes Piratenschiff im U3 Bereich. Wir haben so viel Platz zum Bewegen und Toben.
Hier spiele ich gerne!"

MeinEISFELD
Modern. Lebendig. Innovativ.

Unser Haus war schon immer eine Kindereinrichtung. 1905 als Kinderheim erbaut, ging die Einrichtung in die Lobenstein-Stiftung über. Ab September 1993 befindet sich das Haus in der Trägerschaft der AWO Thüringen und wurde 2010/2011 komplett saniert.

Über 100 Kinder werden in sechs Stammgruppen von pädagogischen Fachkräften mit vielfältigen Qualifikationen betreut. Ab ca. 2 ½ Jahren erleben die Kinder ihren Alltag in vier altersgemischten Gruppen, die teiloffen arbeiten.

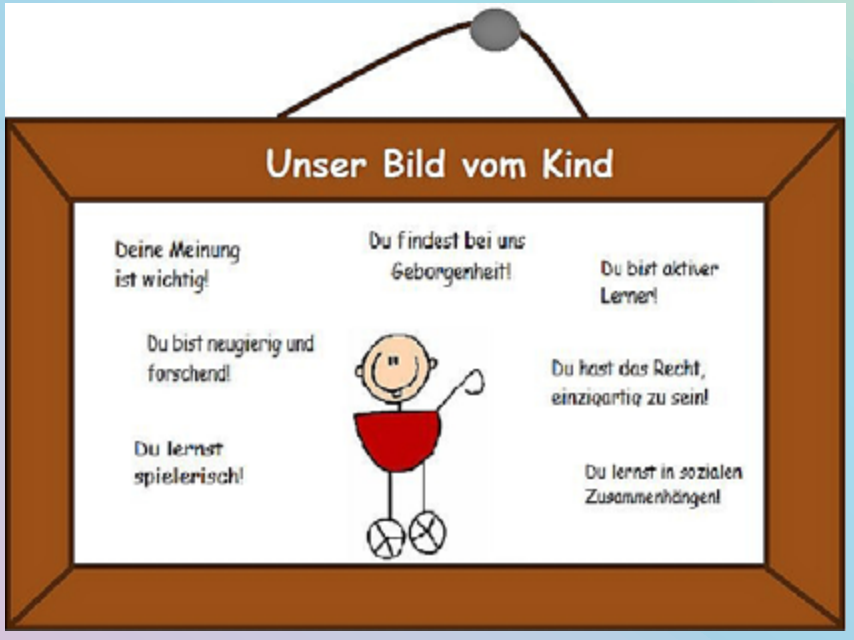
Alle Kinder, ob mit oder ohne Behinderung, können sich hier entsprechend ihrer Möglichkeiten entfalten. Überall im Haus gibt es Rückzugsmöglichkeiten und Räumlichkeiten, um auch Kindern mit besonderem Förderbedarf gerecht zu werden.

Was zeichnet uns aus?

- Wir sind ein „Haus der kleinen Forscher“
- Zertifikat „Bewegungsfreundlicher Kindergarten“
- Waldtage auf dem Stelzner Berg
- Extraportion „Sport“ und „Musik“
- Regelmäßige Nutzung der Lernwerkstatt
- Wackelzahnclub: Vorschulenglisch, Buschstaben- und Zahlenland, Verkehrserziehung u.v.m.
- Märchenspiel der Erzieherinnen zur Weihnachtszeit

Was uns besonders am Herzen liegt

Frische Luft im Frühling, Sommer, Herbst und Winter – raus geht’s immer mit unseren Kindern!



Die Welt entdeckt sich besser gemeinsam - Kinder, Eltern und Erzieher kommen in Austausch bei gemeinsamen Aktivitäten.

Leiterin und Ansprechpartnerin des Kindergartens ist Claudia Zeitler.

Weitere Informationen gibt es auch auf unserer Homepage Kindergarten „Kleine Weltentdecker“ in Eisfeld (kindergarten-suedthueringen.de).